

Dr. Regina Hebisch, Dr. Stella Aspelmeier, Markus Gronwald
Fakultät für Agrarwissenschaften

Didaktik-Konzept

für die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung

April 2015



Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH21020 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor/bei der Autorin.



Didaktik-Konzept für die berufsbegleitende wissenschaftliche Weiterbildung

Die wissenschaftliche Weiterbildung im „Netzwerk für Agrarkarrieren“ wird berufsbegleitend angeboten werden. Dafür werden die Kurse und der Studiengang in Göttingen mit im Vergleich zum grundständigen Studium geringeren Präsenzanteilen und in zeitlich gestreckter Form konzipiert. Es werden die besonderen Anforderungen der Teilnehmer berücksichtigt, die Berufserfahrung haben, berufstätig sind und in aller Regel auch Familie haben. Diese Personen legen mehr als junge Studierende Wert auf den Nutzen und die praktische Anwendbarkeit dessen, was sie lernen, wie auch auf eine effiziente Nutzung ihrer Zeitressourcen. Mit Blick auf diese Anforderungen und unter Einbeziehung der Verwendung digitaler Medien wurde für die Angebote, die im Göttinger Teilprojekt entwickelt werden, ein Didaktik-Konzept erstellt.

Dieses didaktische Konzept beinhaltet verschiedene Ebenen, auf denen Entscheidungen zur Gestaltung der Kurse bzw. Module getroffen werden. Dabei handelt es sich um die zeitliche und organisatorische Struktur der kompletten Angebote (Zertifikatskurse, Studiengänge; Ebene 1) sowie der Module (Ebene 2) und zum anderen um die didaktische Gestaltung der Module (Ebene 3). Diese wiederum bezieht sich einerseits auf die kompetenzorientierte Konzeption, die die Verknüpfung von Theorievermittlung mit praktischer Anwendung, Praxisbeispielen und sinnvollen Prüfungsformen betrifft, und andererseits auf die Ausgestaltung der E-Learning-Materialien.

Verschiedene Ebenen des Didaktik-Konzepts:

1. Blended Learning als Organisationsform für die Weiterbildungsangebote, für räumliche und zeitliche Flexibilität; aufeinander folgende Module von acht Wochen Dauer.
2. Struktur der Module:
 - längere Selbstlernphasen, gestützt durch E-Learning-Materialien,
 - dazu Präsenzphasen bestimmter Länge und Häufigkeit (in der Regel Wochenenden), an denen Teilnehmer und Dozenten miteinander und untereinander ins Gespräch kommen, Übungen und Präsentationen stattfinden und eine Vertiefung durch Diskussionen und Expertenvorträge ermöglicht wird. Dazu kommen während der Selbstlernphasen stattfindende Webinare als Online-Präsenzphasen.
3. Didaktische Gestaltung der Module:
 - 3.1 Didaktische Gestaltung der E-Learning-Materialien:
 - u. a. Verknüpfung von textbasierten Einheiten mit Videos/Vortragsvideos, Grafiken, weiterführenden Links und eingebauten Aufgaben; Mittel zur Eigenkontrolle: Selbstlerntests; Lernpfade zur Sicherung des Lernerfolgs
 - 3.2 Kompetenzorientierung und Praxisbezug
 - Webinare, Übungen, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten zur praktischen Anwendung der neuen theoretischen Kenntnisse;
 - Projektarbeiten zu Fragen aus den Unternehmen
 - Präsentationen der Teilnehmer
 - Fallbeispiele, Vorträge externer Experten, Exkursionen
 - 3.3 Unterstützung der Studierenden
 - durch Tutoren, betreute Foren, Abendsprechstunden; regelmäßiges Feedback; Portfolio der Kompetenzen als Starthilfe und begleitende Unterstützung